

# JAHRESBERICHT 2024

White Ribbon Österreich



ZVR: 758430304

Wien, September 2025

## **Kurzdarstellung White Ribbon Österreich**

Die White Ribbon Kampagne ist die international größte Bewegung von Männern, die sich für die Beendigung von Männergewalt in Beziehungen einsetzt. Die Kampagne wurde im Jahr 1991 in Kanada ins Leben gerufen. Seitdem haben Männer weltweit begonnen, sich für gewaltfreie Beziehungen zu engagieren.

Die White Ribbon Österreich Kampagne will einen Beitrag zur Eindämmung der alltäglichen Gewalt von Männern in Paarbeziehungen leisten. Dafür betreibt die Kampagne Bewusstseinsarbeit in der Öffentlichkeit.

Das Symbol und Zeichen der Kampagne ist eine weiße Schleife – englisch „White Ribbon“ – die von möglichst vielen Männern sichtbar getragen werden soll. Männer fordern damit andere Männer auf, keine Gewalt gegen Frauen auszuüben, ihre Haltung „Stoppt die Männergewalt“ öffentlich zu zeigen, sich für ein gewaltfreies Männlichkeitsbild und für Geschlechterdemokratie zu engagieren.

Die White Ribbon Kampagne setzt sich zum Ziel, Männer dafür zu gewinnen, Teil der Lösung des Problems der Männergewalt zu werden. Dafür betreibt die Kampagne – in Österreich seit dem Jahr 2000 aktiv – verschiedene Projekte im öffentlichen Raum (Plakataktionen mit prominenten Männern, Homepage, Wettbewerbe, Vorträge, Workshops zur Bubenarbeit, Diskussionen, Benefizarbeit u.v.m.)

## Aktivitäten 2024

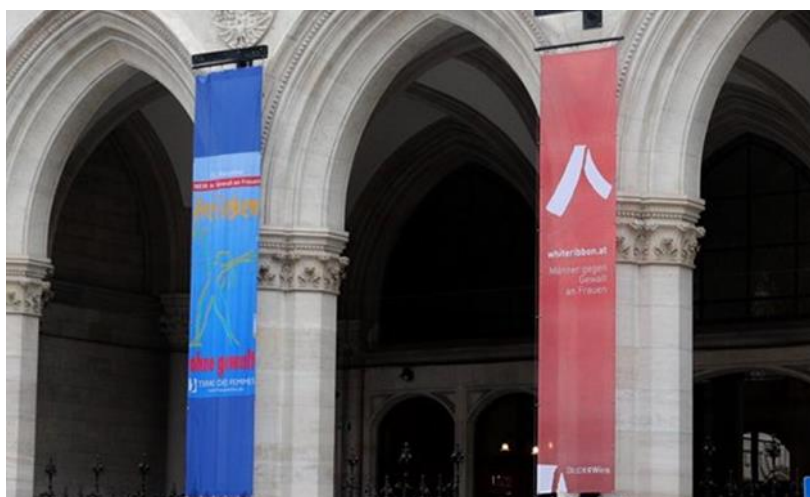
### *Internationale 16- Tage gegen Gewalt an Frauen 2024*

#### 23.11.2024: Fahnenpräsenz am Rathaus Wien

Jedes Jahr zeigt die Stadt Wien ihre Haltung: Frauen und Männer gemeinsam gegen Gewalt. Jedes Jahr am Beginn der Internationalen 16-Tage gegen Gewalt an Frauen werden die Fahnen der Terres des Femmes und von White Ribbon Österreich am Rathaus aufgezogen. Dieses Bekenntnis aller Fraktionen zu Gewaltprävention ist ein wichtiges Zeichen der Stadt Wien.



© Kristian Bissuti



## **25.11.24 Briefe an die männlichen Abgeordneten zum Gemeinderat und Nationalrat**

Die Briefe mit beigepackten Ribbons an die Abgeordneten zum Gemeinderat in Wien, an die Abgeordneten zum Nationalrat, an die Minister und an den Bundeskanzler zu den 16-Tagen gegen Gewalt haben auch 2024 einen positiven Effekt erzielt. Auch in diesem Jahr zeigten Politiker durch das Tragen der weißen Schleife ihre Ablehnung gegen Gewalt an Frauen. In Rückmeldungen gab es

Informationen, in welchen Bereichen sie gewaltpräventive Maßnahmen setzen. Gesundheitsminister Johannes Rauch setzt mit der Förderung und Unterstützung der gewaltpräventiven Männerarbeit und der gewaltpräventiven Burschenarbeit einen Meilenstein, Männer als Teil der Lösung des Problems mit an Bord zu holen, wie es die emanzipatorische, kritische Männlichkeitsforschung schon lange fordert. Das Projekt wird erfolgreich fortgesetzt.

## **25.11.24 Diskussion mit UNIS & Schwedischer Botschaft**

Am 25. November 2024 fand im Rahmen der UN-Kampagne „Orange The World“ eine Panel-Diskussion zur lokalen Perspektive auf geschlechtsspezifische Gewalt statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Schwedischen Botschaft, dem United Nations Information Service und UN Women Austria organisiert und lief vom „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ bis zum „Internationalen Menschenrechtstag“. Ziel der Kampagne ist es, ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.

White Ribbon, vertreten durch Simon Březina, sprach über die Bedeutung, Männer in den Dialog einzubeziehen und sie als Teil der Lösung im Kampf gegen Gewalt an Frauen zu gewinnen.



© Martin Hron

### 25.11.25 „Hinschauen statt wegsehen“

Gemeinsam Gewalt sichtbar machen – mit **Infoveranstaltung, Workshops** und **Infoständen**: Die ÖBB lud in die Unternehmenszentrale auf den Praterstern.



© Scheiblecker/ÖBB

Gewalt betrifft viele Lebensbereiche und hat zahlreiche Facetten – ob im privaten Umfeld oder am Arbeitsplatz. Im Rahmen der weltweiten UN-Kampagne „[Orange the World](#)“ haben die ÖBB am 25. November eine hybride Infoveranstaltung organisiert, um das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und Hilfsangebote vorzustellen. Ziel war es, Bewusstsein zu schaffen, Prävention zu fördern und konkrete Unterstützung aufzuzeigen.

Rund 100 Kolleg:innen nahmen vor Ort oder online teil und diskutierten gemeinsam mit renommierten Expert:innen zu Themen wie „Was kann man tun, wenn man von häuslicher Gewalt betroffen ist?“ oder „Wieso gibt es so viel Gewalt an Frauen?“.

Romeo Bissuti war als Podiumsteilnehmer geladen: „Männer haben oft Schwierigkeiten sich Hilfe zu holen und es braucht ein Aufbrechen von toxischen Männlichkeitsbildern. Denn auch Männer sind von Gewalt betroffen und Gewalt gegen Männer findet v.a. im öffentlichen Raum statt“.

## 28.11.24 Konferenz zu Gender Equality



The banner features a dark blue background with white and red text and logos. On the left, there is a circular logo with 'GEQ' in red and 'AT' in white below it, followed by the word 'Konferenz' in white. To the right, there are two logos: 'UND LR SOCIAL RESEARCH' in red and white, and a red profile of a head with 'VEREIN' above it and 'Institut für Männer- und Geschlechterforschung' in white text to its right. Below these logos, the title 'Gender Equality and Quality of Life in Austria' and its German equivalent 'Geschlechtergleichstellung und Lebensqualität in Österreich' are written in white. At the bottom, the date and location '28. November 2024 | Sozialministerium, Wien' are displayed in white.

**GEQ**  
AT

**Konferenz**

**UND LR**  
SOCIAL RESEARCH

VEREIN  
[Institut für Männer- und  
Geschlechterforschung]

MÄNNER- UND GESCHLECHTERTHEMEN STEIERMARK

**Gender Equality and Quality of Life in Austria**  
**Geschlechtergleichstellung und Lebensqualität**  
**in Österreich**

---

**28. November 2024 | Sozialministerium, Wien**

Am 28. November 2024 wurden die Ergebnisse des GEQ-AT Projekts bei der Abschlusskonferenz im Sozialministerium in Wien präsentiert. Die Studie untersuchte, wie sich Geschlechtergerechtigkeit auf die Lebensqualität auswirkt und welche gewaltpräventiven Effekte mit einer gerechten Aufteilung von Care-Arbeit verbunden sind.

Fachexpert:innen diskutierten die Ergebnisse und gaben wichtige Impulse für geschlechtergerechte und gewaltpräventive Empfehlungen. White Ribbon, vertreten durch Simon Březina und Obmann Romeo Bissuti, konnte dabei ihre Erfahrung und ihr Wissen einbringen und aktiv zur Diskussion beitragen.

Das Projekt wurde vom Institut für Männer- und Geschlechterforschung im VMG, in Kooperation mit L&R Sozialforschung und gefördert vom BMSGPK, koordiniert.

### 01.12.24 ÖGB unterstützt White Ribbon



© ÖGB

Jede dritte Frau in Österreich hat bereits körperliche oder sexuelle Gewalt erfahren. Um dem entgegenzuwirken, unterstützt der ÖGB im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt“-Kampagne White Ribbon Österreich. Als Interessenvertretung der

Arbeitnehmer:innen setzt sich der ÖGB nicht nur für soziale und politische Belange der Beschäftigten ein, sondern auch für Gleichstellung und Gerechtigkeit. Gewalt gegen Frauen ist ein gravierendes gesellschaftliches Problem, das alle betrifft.

#### **04.12.24, „16 Bands gegen Gewalt“ Konzert**

Am 4. Dezember 2024 fand im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ in der Ottakringer Brauerei das Konzert „16 Bands gegen Gewalt an Frauen“ statt. Ziel war es, Spenden für White Ribbon Österreich und die Wiener Frauenhäuser zu sammeln sowie das Bewusstsein für die Rolle von Männern im Kampf gegen Gewalt an Frauen zu stärken.

16 Bands, darunter Turbobier, Billie Steirisch und Slomo sowie die Moderator:innen Birgit Denk und Roman Gregory sorgten für eine unvergessliche Atmosphäre.

Romeo Bissuti von White Ribbon und Julia Broz, Geschäftsführerin der Wiener Frauenhäuser, konnten sich über eine Spende von 2.600 Euro freuen, die einen wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung und Unterstützung im Kampf gegen Gewalt an Frauen leisten wird.



© Thomas Zeidler

## 09.12.24 Gender Talk: “Was Männer kosten”

In Kooperation mit der Wiener Stadtbibliothek am Urban-Loritz-Platz in Wien stellte Boris von Heesen sein bekanntes Buch mit dem gleichnamigen Titel vor. Zur anschließenden Podiumsdiskussion mit Boris von Heesen, wurden Katharina Mader, Chefökonomin des Momentum-Instituts und Romeo Bissuti, Obmann der White Ribbon Kampagne geladen. Simon Březina moderierte die gesamte Veranstaltung.



© pope

“Gewalt, Unfälle, Sucht, Diskriminierung, Hate Speech und Extremismus – Männer dominieren die Statistiken des Abgrunds: Sie verursachen doppelt so viele Verkehrsunfälle, begehen mit Abstand die meisten Straftaten und belegen deshalb auch 94 Prozent der Plätze in deutschen Gefängnissen. 75 Prozent der Alkoholtoten jedes Jahr sind männlich und mehr als 80 Prozent der häuslichen Gewalt geht von Männern aus.”



© pope

So beschreibt Boris von Heesen in seinem Buch die Konsequenzen patriarchaler Männlichkeit – für die Öffentlichkeit bedeutet das enorme Kosten. Er analysiert, wie patriarchale Rollenbilder zu diesen Verhältnissen beitragen und welche Schritte notwendig sind, um mehr Geschlechtergerechtigkeit zu schaffen.

## **1. Themen-Schwerpunkt 2024:**

### **Gewaltpräventive Öffentlichkeitsarbeit mit dem österreichischen Eishockeyverband – Entwicklung einer Plakatkampagne und Kooperation beim Freundschaftsländerspiel Österreich : Kanada**

#### **Hintergrund**

Im Herbst 2023 lud die kanadische Botschaft Vertreter:innen von White Ribbon Österreich zu einem Gespräch ein, um ein gemeinsames gewaltpräventives Projekt zu planen. Der Anlass dafür war ein Eishockey-Freundschaftsspiel zwischen der kanadischen und der österreichischen Nationalmannschaft, das 2024 in der Wiener Steffi-Arena stattfinden sollte. Ziel war es, die White Ribbon Kampagnen aus beiden Ländern zu vernetzen und unter dem Motto „Fairplay in jeder Beziehung“ sichtbar zu machen.

#### **Ziele der Kooperation**

- Vernetzung von Expertinnen und Experten der Gewaltprävention aus Kanada und Österreich
- Steigerung der Aufmerksamkeit für das Thema „Fairplay in zwischenmenschlichen Beziehungen“
- Etablierung eines gemeinsamen Designs und Slogans für eine internationale Awareness-Kampagne
- Wissenstransfer durch Workshops und Fachgespräche

#### **Wichtige Meilensteine**

##### **1. Einladung und Ideendiskussion (2023)**

Die kanadische Botschaft organisierte ein erstes Treffen, in dem die Grundidee eines gewaltpräventiven Projekts vorgestellt und mit White Ribbon Österreich abgestimmt wurde.

## 2. Planung der Europareise (Frühjahr 2024)

Humberto Carolo, CEO von White Ribbon Canada, kündigte eine Europa-Tour zur weiteren Vernetzung an. Während dieser Reise präsentierte er in Wien:

- a. Einen Gender Talk zu aktuellen Fragestellungen der Gewaltprävention
- b. Einen Fortbildungsworkshop für Fachkräfte aus dem Präventionsbereich



© White Ribbon

## 3. Abstimmung mit dem Österreichischen Eishockeyverband

Vor dem Freundschaftsspiel Kanada – Österreich trafen sich Vertreter der kanadischen Botschaft und des ÖEHV, um eine speziell auf Eishockey abgestimmte Öffentlichkeitskampagne zu entwerfen.

### Gestaltung der Kampagne

- Neuer Leitsatz „Fairplay in jeder Beziehung“ als Weiterentwicklung der erfolgreichen Fußball-Sujetserie 2023
- Gemeinsames Logo-Placement auf beiden Nationalmannschafts-Jerseys
- Platzierung des Slogans auf der Bande rund um das Spielfeld
- Bespielung des Videocubes über den Tribünen mit animierten Sequenzen der White Ribbon Kampagne

**FAIRPLAY  
IN JEDER  
BEZIEHUNG.**

White Ribbon Österreich

Kooperationspartner in Gefördert von **Canada**

**FAIRPLAY  
IN JEDER  
BEZIEHUNG.**

White Ribbon Österreich

Kooperationspartner in Gefördert von **Canada**

**FAIRPLAY  
IN JEDER  
BEZIEHUNG.**

White Ribbon Österreich

Kooperationspartnerin: Gefördert von: **Canada**

**FAIRPLAY  
IN JEDER  
BEZIEHUNG.**

White Ribbon Österreich

Kooperationspartnerin: Gefördert von: **Canada**

**FAIRPLAY  
IN JEDER  
BEZIEHUNG.**

White Ribbon Österreich

Kooperationspartnerin: Gefördert von: **Canada**

## Highlights des Freundschaftsspiels

- Offizielle Präsentation des White Ribbon-Logos im Wiener Steffl-Arena
- Hohe Medienresonanz durch visuell einheitliches Erscheinungsbild
- Positive Rückmeldungen von Spielerinnen, Spielern und Publikum
- Vernetzungstreffen im Anschluss zur Besprechung weiterer Projektideen



© Kristian Bissuti





© Kristian Bissuti

## Ausblick

- Auf Basis der erfolgreichen Premiere sind folgende nächste Schritte geplant:
- Fortsetzung der Zusammenarbeit bei weiteren Länderspielen und Sportevents
- Ausbau digitaler Kampagnenformate für Social Media und Streaming-Plattformen
- Gemeinsame Evaluation der Wirkung und Reichweite der „Fairplay“-Botschaften
- Vorbereitung eines Folgeworkshops mit internationalen Expertinnen und Experten
- Mit dieser Kooperation wurde ein starkes Signal für respektvolle und gewaltfreie Beziehungen gesetzt und eine Plattform geschaffen, um das Thema über den Sport hinaus in die Gesellschaft zu tragen.

## 2.Themen-Schwerpunkt: Bandfußballcup 2024

### White Ribbon beim Warm up für den Band Fußball Cup

Beim Presseevent am 4. September sprach Simon Březina von White Ribbon Österreich über den Spendenzweck des bevorstehenden Band Fußball Cups am 15. September. Er erklärte: „Der Band Fußball Cup bietet eine hervorragende Gelegenheit, das wichtige Thema Gewalt an Frauen zu thematisieren. White Ribbon arbeitet daran, männliche Klischees abzubauen und Gewalt an der Wurzel zu bekämpfen.“ Březina hob hervor, wie die Spenden durch Workshops und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden, um Männer und Jungen für dieses Thema zu sensibilisieren.



©Roland Rudolph

### Ankick zum Band Fußball Cup 2024

Am 22. September 2024 fand in Wien der 5. BAND FUSSBALL CUP statt, bei dem österreichische Musiker\*innen sowie prominente Moderator:innen für den Gewaltschutz auf dem Fußballfeld antraten und dabei 15.000 Euro an Spenden sammelten. Diese kommen den Wiener Frauenhäusern sowie White Ribbon zugute. Ein weiterer Teil der Spenden unterstützt die Hochwasseropfer im Rahmen der Aktion

„Österreich hilft Österreich“. Den Ankick durften die Vertreter:innen der sozialen Initiativen machen.



©Andreas Tischler



©Andreas Tischler

Roman Gregory interviewt Romeo Bissuti, Obmann von White Ribbon.



©Andreas Tischler

Kommentator:innen: v.l.n.r. Robert Palfrader, Reinhard Nowak, Caroline Athanasiadis, Aida Loos, Roman Gregory, Birgit Denk

## Bewerbung der "Fairplay in jeder Beziehung" – Fußball-Sujets

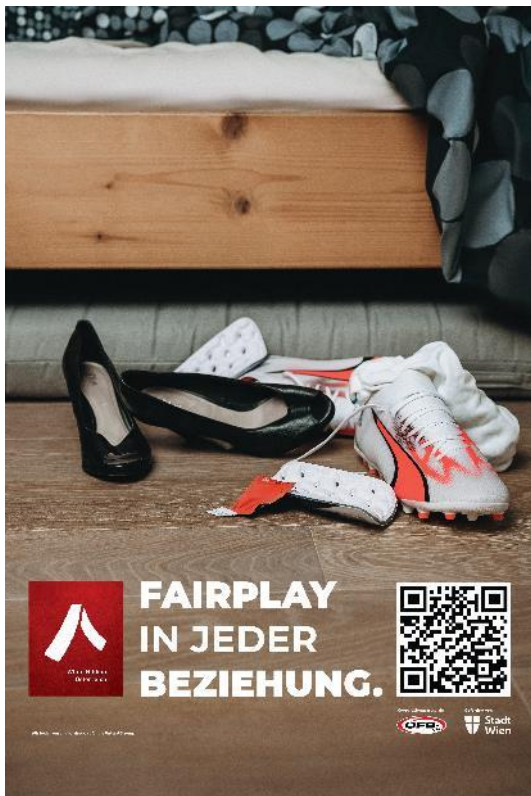
2024 wurden die Plakatsujets weiter beworben und in diversen Fortbildungen und Workshops mit Fußballvereinen eingesetzt. Außerdem sind diese Sujets die Vorlage für die Eishockey-Kampagne.



Gleichberechtigung von Frauen ist für viele Männer selbstverständlich, leider gibt es in manchen Fankulturen immer noch gewaltvolle Männlichkeitsrituale, die mit frauenfeindlichen Haltungen einhergehen und das Miteinander vergiften.



Fairplay in der Partnerschaft spielt auf die Verantwortung für das eigene Verhalten gegenüber der Partnerin an. Gelungene Beziehungen gibt es nur durch Fairness, gegenseitiger Unterstützung und Verständnis füreinander.



Fairplay beim Sex: Teil der Lösung gegen die vielfältigen Formen sexualisierter Gewalt gegen Frauen zu sein, bedeutet für Männer, sich mit dem Thema "Einvernehmlichkeit" auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen, was "ok" ist und was nicht.



Fairplay nach Trennungen: Zeiten der Trennung sind belastende Zeiten für Frauen und Männer, an vorderster Stelle steht das Kindeswohl. Den Spagat zwischen Abhängigkeit und dem Recht auf selbstbestimmtes Leben fair zu leben, stellt eine der großen Herausforderungen dar.



Fairplay beim Flirten: Was respektvolles Flirten bedeutet, Grenzen von Frauen einzuhalten, Frauen zuzuhören, welche Erfahrungen sie beim Flirten gemacht haben, Frauen zu unterstützen, wenn sie von schlechten Erlebnissen erzählen, das sind die Themen, mit denen Männer sich auseinandersetzen und auseinandersetzen sollen.

Mit der Fertigstellung der Plakatserie ging auch eine inhaltliche Aufbereitung der jeweils präsentierten Themen einher, die auf der Website von WRÖ über den QR Code erreichbar ist.

Fairplay im Fußball, in der Partnerschaft, nach Trennung, beim Flirten und beim Sex sind die Themen, die inhaltlich in leicht verständlicher Sprache aufbereitet sind und dazu beitragen sollen, dass Männer sensibilisiert werden und Teil der Lösung des Problems, Männergewalt an Frauen, werden. Die Texte sind auf Deutsch und Türkisch verfügbar.

### ***Projekte, Workshops, Präsentationen, Diskussionen***

Anbei folgt eine Aufstellung von Einladungen zur Öffentlichkeitsarbeit, die White Ribbon erhalten und genutzt hat.

**14.2. 2024: Hertha Firnbergschule Wien:** Diskussionsveranstaltung zum Thema Partnerschaftsgewalt, Gewaltprävention, Männlichkeitsbilder und Geschlechterstereotype mit Philipp Leeb und Simon Březina

**01.03.24: ponto – Verein zur Förderung ganzheitlicher Burschen\*- und Männer\*arbeit – Klagenfurt**



Simon Březina gestaltete auf Einladung des Ponto-Fachkräfte-Team eine achtstündige interne fachliche Fortbildung zum Thema Männlichkeit und Gewaltprävention.

## 19.04.24: Symposium „Gleichstellung im Sport – Netzwerk Kärnten“

Simon Březina nahm als Podiumsteilnehmer an der Veranstaltung teil.



## 23.05.24: Vortrag zu kritischer Männlichkeit bei VStÖ Wirtschaftsuniversität



#### **04.06.24: SchulsozialarbeiterInnen-Fortbildung:**

#### **Schulpsychologie-Bildungsdirektion Wien: özpgs (Österreichisches Zentrum für psychologische Gesundheitsförderung im Schulbereich)**

Stefan Glaser und Simon Březina leiteten die ganztägige Fortbildung zu Gewaltprävention und Männlichkeit: eine Kooperation der Männerberatung Wien und White Ribbon.

#### **18.06.24: UEFA Euro 2024: Kooperation mit Westfield & White Ribbon Österreich**

Das Westfield Donau Zentrum startet zur UEFA EURO 2024 gemeinsam mit White Ribbon seinen Kampagne „Fairplay in jeder Beziehung“, um das Bewusstsein für häusliche Gewalt gegen Frauen zu schärfen und über Hilfsangebote zu informieren. Ziel der Aktion ist es, über Gewalt aufzuklären und konkrete Unterstützung für Betroffene anzubieten. Neben der Aufklärung gibt es auch eine kostenlose Public Viewing Area sowie die Möglichkeit, VIP-Erlebnisse rund um die EM zu gewinnen.



© Dragan Dok, v.l.n.r.: Irena Blagojevic & Simon Březina (beide White Ribbon), Vanessa Witt (Fanzone), Katalin Szabo (WDZ)

### 03.07.24: White Ribbon Kampagne beim Bierkistlsingen in der Ottakringer Brauerei

Am 03. Juli wurden beim Ottakringer Bierfest 1.600 EUR durch Bierverkäufe für die Wiener Frauenhäuser und White Ribbon gesammelt, um deren Arbeit gegen Gewalt an Frauen zu unterstützen. Das Fest verbindet geselliges Beisammensein, Musik und soziale Verantwortung, wobei Biertrinken an diesem Tag im Zeichen des guten Zwecks stand.



© © LEADERSNET / R. Brunhölzl

v.l.n.r: österreichischer Sänger und Songwriter Leo Aberer, Musiker und BFC-Initiator Roman Gregory, Julia Broz, Geschäftsführung Wiener Frauenhäuser, österreichische Skirennfahrerin Elisabeth „Lizz“ Görgl, Romeo Bissuti, Obmann White Ribbon Österreich, und Georg Hatschka, Eventmanager der Ottakringer Brauerei.

### 24.10.24 FM4 – Interview: Sexualisierte Gewalt



©FM4

Prominente wie Yung Filly, die sich Vorwürfen sexualisierter Gewalt stellen müssen, lenken den Blick auf tief verwurzelte Mythen, Victim Blaming und die Relativierung von Gewalt. FM4-Host Aischa Sane diskutiert mit Expert:innen wie Simon Březina (White Ribbon) und Anna Jandrisevits über den Umgang mit diesen Themen – online und offline.

#### **25.10.24: Vierteljahreskonferenz der Hauptgruppe 1 der younion Wien**

Vortrag und Vorstellung der White Ribbon Kampagne KSV, Kultur und Sportvereinigung der Wiener Gemeindebediensteten.

#### **12.11.24 White Ribbon in Kooperation mit younion Kampagne gegen Gewalt im Rathaus Wien**

Bei der Netzwerk-Veranstaltung „Forum Management – IKS“ von der younion am 12. November 2024 hat White Ribbon, vertreten durch Simon Březina, im Rahmen eines World Café-Formats im Wiener Rathaus über die Verantwortung und Möglichkeiten der Stadt Wien Betriebe gesprochen, ihren Mitarbeiter:innen im Hinblick auf häusliche Gewalt gegen Frauen Unterstützung zu bieten. Rund 130 Teilnehmer:innen nahmen an der Veranstaltung teil.

Anwesend waren unter anderem Stadtrat Peter Hacker, Vizebürgermeisterin Kathi Gaal, Stadtrat Jürgen Czernohorszky, Manfred Obermüller von der younion, Christian

Meidlinger von WHS sowie die Leiterin der MA 57 – Frauenservice Wien, die für die Aktion gewonnen werden konnte.

Die younion stellte ihre eigene Kampagne gegen Gewalt an Frauen vor, die von White Ribbon unterstützt wurde.



© Markus Wache

### 3. Themen-Schwerpunkt:

**Das jahresübergreifende Projekt Gewaltpräventive Burschenarbeit 2023-2024, 2024-2025.**

Konzeption und Leitung: Simon Březina

Im Rahmen eines vom Sozialministerium (BMSGPK) subventionierten Gewaltpräventionsprojekts, das vom Österreichischen Dachverband für Buben-Burschen- und Männerarbeit (DMÖ) ausgearbeitet wurde und von diesem administriert wird, hat WRÖ ein gewaltpräventives Projekt eingereicht. Das über zwei Jahrzehnte erarbeitete gewaltpräventive Knowhow als auch die solide Vereinsstruktur, die durch

die Grundlagenförderung der Stadt Wien aufgebaut werden konnten, bildeten die Voraussetzungen für die Einreichung.

Die Themenerarbeitung, Planung und Umsetzung startete bereits im Herbst 2021. Für die Entwicklung wurde ein neuer Mitarbeiter angeworben, der mit den Themen Gewaltprävention in der ganzen Breite vertraut ist.

Seit Jänner 2022 bietet White Ribbon im Rahmen des vom Sozialministerium geförderten Projekts „Gewaltpräventive Burschenarbeit in Betrieben und Digital“ sowohl Workshops mit der Hauptzielgruppe Lehrlinge und digitale Angebote in Form von Podcasts und Informationen auf der Website an. Die Terminkoordination ist von Anfang an mit Fraueneinrichtungen (z.B. Sprungbrett) abgestimmt, um im Tandem oder zeitnah emanzipatorische Mädchenworkshops anzubieten. Die Beteiligung am Projekt „Act for respect“ vom Verein Sprungbrett und AK konnte durch GPB weitergeführt werden.

Männliche Identitäten, Mann-Sein in den je verschiedenen Schichten und Milieus werden im Übergang vom Jugendlichen ins Erwachsenenalter maßgeblich durch den Eintritt ins Berufs- und Arbeitsleben geprägt. Leistungsdenken wird über Wettbewerb, Konkurrenz eingeübt und Loyalität sichert den Zusammenhalt in Männernetzwerken diverser Arbeitswelten. Historisch gewachsene androzentrische (patriarchale) Hierarchien fördern nach wie vor latente Gewaltbereitschaft als Macht- und Kontroll-Ressource sowohl unter Männern als auch gegenüber Frauen. Diese Erfahrung wird gestützt und legitimiert durch hierarchische Arbeitsprozesse, regulative und exploitative Eingriffe in das Leben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch die Arbeitgeber bis hin zu struktureller Gewalt, sexueller Belästigung und toxischen Arbeitsverhältnissen - Burschen und junge Männer sind im Berufsleben viel Gewalt ausgesetzt.



Anhand dieser Tatsachen setzen Workshops an: Lehrlinge und junge Arbeitstätige (Zielgruppe: 16J bis 22J), die sich in einer neuen Welt orientieren müssen und ihre ersten Erfahrungen mit Mann-Sein und Ausgesetzt-Sein machen. Für die hegemoniale Männlichkeitskonstruktion sind die Arbeitswelt und die Männlichkeitsbilder, die im Rahmen dieser vermittelt werden, zentral. Der männliche Leistungsgedanke, Abwertung und Objektifizierung von Frauen, die Aufwertung von „Männerarbeit und -berufen“ und Abwertung von „Frauenarbeit und -berufen“, sowie die Hierarchisierungen und Abwertungen zwischen Männern finden oft in der Arbeitswelt, und unter Kolleg:innen statt. Dadurch können in der Arbeitswelt gewaltvolle Strukturen entstehen bzw. gewaltvolles Verhalten geduldet oder gar belohnt werden.

Im Rahmen des Workshops setzen sich Burschen und junge Männer mit diesen Verhältnissen auseinander, können Gewaltstrukturen und gewalttätiges Handeln benennen und bekommen Fähigkeiten und Werkzeuge vermittelt, sich auch gegen unrechtmäßiges Verhalten seitens des Arbeitgebers und der Kolleg:innen behaupten zu können. Gleichzeitig wird bei der Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen auch die Empathie und gegenüber Mitarbeiter:innen bzw. potentiell eigenes gewaltvolles Verhalten reflektiert.

Schwerpunkt des Jahres 2024 im Rahmen des GPB\_Projekts: Die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit mit den Wiener Linien.



### **Fortsetzung der Gewaltprävention und Deeskalation mit den Wiener Linien**

Von Jänner 2024 bis Juni 2024 wurde inklusive Auftragsklärung, Vorbereitung, Umsetzung und abschließender Organisationsanalyse das Projekt Gewaltprävention und Deeskalation in der Hauptwerkstätte der Wiener Linien fortgesetzt:

Gewaltfördernde und –hemmende Faktoren

In der Gewaltprävention wird zwischen Faktoren, die Gewalt wahrscheinlicher machen und verstärken und Faktoren, die Gewalt reduzieren und weniger häufig auftreten lassen, unterschieden. Gewalt absolut zu verhindern, ist in Institutionen unmöglich. Daher ist es das Ziel der Gewaltprävention, jene Maßnahmen zu ergreifen, die zu mehr Transparenz, Fairness und Austausch führen. Gleichzeitig sollen jene Elemente reduziert werden, die verstärkt zu Überforderung, Verwirrung oder Frust führen.

Die in der ersten Runde definierten Bereiche wurden nun im Auftrag der Wiener Linien mit den Lehrlingen erneut reflektiert. Um tieferen Einblick in die Bereiche sowie deren Veränderungen im vergangenen Jahr zu bekommen, wurde Input im Workshop auf ein Minimum reduziert und der Schwerpunkt auf die Evaluation gelegt.

Dadurch wurde ein nachhaltiger Effekt erzielt, nicht nur in der Arbeit mit individuellen Lehrlingen und Ausbilder\*innen gewaltpräventiv zu wirken, sondern auch strukturelle Veränderungen anzustoßen, die über persönliche Verantwortung und Verhaltensänderung hinaus die Wahrscheinlichkeit und Intensität von Gewalthandlungen in Zukunft vermindern.

### **Weitere Gewaltpräventive Projekte im Rahmen des GPB:**

Umfassende gewaltpräventive Interventionsprojekte an Wiener Schulen und die Erarbeitung eines gewaltpräventiven Begleitprogramms für einen Wiener Fußballclub standen auf dem Programm. Bei den Wiener Schulen konnte eine erfolgreiche Gewaltaufarbeitung umgesetzt werden. Es wurde aufgrund eines Gewaltvorfalls und daraus resultierenden Schulverweises gemeinsam mit den Klassenkolleg:innen, Lehrer:innen und der Direktion der Vorfall gemeinsam reflektiert und Schlüsse gezogen, wie in Zukunft früher und zielsicher eingegriffen werden kann. Ebenso konnten in einem Wiener Fußballclub in ersten Schritten ein Gewaltvorfall bearbeitet, tätliche Personen auch an Einzelangebote der Männerberatung vernetzt und die Grundlage für gewaltpräventive Workshops und Fortbildungen im Jahr 2025 geschaffen werden.



Im Rahmen des digitalen Angebots werden Aspekte abseits der Arbeitswelt abgedeckt: Durch einen regelmäßigen Podcast werden Themen der männlichen Adoleszenz wie die erste Beziehung, Streits und Konfliktfähigkeit sowie das generelle Erleben und Erfahren von Männlichkeit und Mann-Sein besprochen. Hier werden sowohl niederschwellig Themen besprochen, als auch tiefergehend Dynamiken analysiert, um ein besseres Verständnis für Geschlechterdynamiken zu vermitteln.

Dabei ist es wichtig, in Kontakt mit der Zuhörer:innenschaft zu sein: Fragen und Anliegen der Zielgruppe werden als zentraler Punkt des Podcasts integriert.

Darüber hinaus wird die White Ribbon Website ein Ort der unverbindlichen Erstinformationsplattform zu allen Dingen Männlichkeit und Gewaltprävention sein. Dabei wächst die Website und steht im Austausch mit dem Zielpublikum: Fragen, die durch die Arbeit bei Workshops oder des Podcasts aufkommen werden schnell beantwortet und zu weiterführenden Inhalten oder Hilfsangeboten verwiesen.

Von August 2024 – November 2024 wurden 6 Folgen aufgenommen, die unter <https://whiteribbon.at/start/podcast/> angehört werden können.

Der White Ribbon Podcast behandelt eine Breite Palette von Themen, die in der Lebenswelt von Burschen und männlichen Jugendlichen. Die Qualität einzelner Folgen scheinen aber auch Lehrkräfte zu überzeugen: So berichtet eine Lehrkraft aus der HBLA 10 Reumannplatz, dass sie die veröffentlichten Folgen zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und Geschlechterverhältnissen nutzt, um mit Schüler\*innen das Thema bei bevorstehenden Praktika in gastronomischen Betrieben zu thematisieren. Damit wirkt der Podcast über erfassbare Klick-Raten hinaus und erreicht nicht nur jugendliche Burschen, sondern auch pädagogisches Personal, das in der alltäglichen Arbeit inhaltlich besser auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen kann.

## **VMG und Frauenhäuser Steiermark: gender.wahn Reels**



Das online-Projekt *gender.wahn*, betrieben vom Verein Männer- und Geschlechterthemen sowie den Frauenhäusern Steiermark interviewte Projektleiter Simon Březina zu den Themen Männlichkeit und Gruppendynamik. Das Interview wurde gefilmt und in Kurzvideos (Reels) auf Instagram und TikTok veröffentlicht. Die Videos konnten zusammen mehrere zehntausend Aufrufe erreichen.

## **Austauschgruppe Frauen- und Männerarbeit**

Bereits seit 2014 wirkt White Ribbon an der Organisation und Mitgestaltung eines informellen Netzwerks zum Austausch und möglichen Allianzen von Frauen- und Männerarbeit mit. Frauen und Männer aus Opferschutzeinrichtungen, Täterarbeitseinrichtungen, Universitäten treffen sich kontinuierlich, um gemeinsam Perspektiven aus den jeweiligen Praxisfeldern zu reflektieren. Respekt und Vertrauen bestimmt die gemeinsame Grundhaltung in der Auseinandersetzung mit geschlechterpolitischen, gesellschaftspolitischen Problemfeldern.

2024 fanden die Treffen wieder regelmäßig vor Ort statt, um weitere Projekte zu schaffen, die Einblicke in die Arbeitsweisen als auch in die Problemlagen der jeweiligen Einrichtungen geben sollen, um ein noch besser koordiniertes Präventionsnetzwerk zu gestalten.

## **Vereinsinterna**

### **Bündnis für Gemeinnützigkeit**

White Ribbon ist seit 2024 Mitglied der Interessensvertretung, zu der mehr als 100 große und kleine Nonprofit-Organisationen und 21 der größten österreichischen Wohlfahrtsträger und Verbände mit weit über 3.000 Mitgliedern bestehend aus gemeinnützigen Vereinen, Stiftungen und sozialen Unternehmen gehören.

Ziele sind:

- **Rahmenbedingungen:** Verbesserung der *rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen* für gemeinnützige und Freiwilligenorganisationen
- **Sichtbarkeit:** *Hebung der Sichtbarkeit* und des Stellenwertes des dritten Sektors und der Freiwilligenorganisationen in der Öffentlichkeit

- **Engagement:** Förderung des *freiwilligen, zivilgesellschaftlichen Engagements* in Österreich
- **Beteiligung:** Verbindliche *Beteiligung gemeinnütziger Organisationen* und ihrer Verbände an der für sie maßgeblichen Politikgestaltung und Rechtsetzung

## Spendengütesiegel



Seit achtzehn Jahren erhält WRÖ das Spendengütesiegel. Der Kriterienkatalog, dessen Erfüllung der Prüfung vorausgeht, hat sich als wirkungsvolles Instrument der organisatorischen Selbstreflexion herausgestellt und der Kampagne geholfen die Vereinsstrukturen auf allen Ebenen zu optimieren.



Ende 2005 wurde mit der Überprüfung zum österreichischen Spendengütesiegel begonnen; 2006 konnte die Akkreditierung erfolgreich abgeschlossen werden. WRÖ hat sich dabei einer intensiven Prüfung durch einen Rechnungsprüfer unterzogen, um den Spenderinnen und Spendern eine transparente, zweckgemäße und optimale Verwendung der Spenden zu garantieren. Durch die "Spendenbegünstigung neu

(2024)" hat White Ribbon als gemeinnütziger Verein, der den Zweck erfüllt, die Allgemeinheit zu fördern, den Antrag auf Prüfung zur Spendenbegünstigung gestellt und erhalten. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.